Ökologischer Gewässerausbau Stadtbach mit Hochwasserschutz Steinerne Gasse

30.07.2025

aquasoli.eu
Ingenieurbüro

- Wasserwirtschaft
- Landschafts- / Ortsplanung
- Bauwesen
- Hochwassermanagement

Ablauf der heutigen Veranstaltung

- Vorstellung der Planungen (IB aquasoli + IB Richter)
- Allgemeine Diskussion
- Individuelle Fragen, Hinweise und Anmerkungen (Infostände)

Inhalte

- Ausgangssituation und Zielsetzung der flussbaulichen Maßnahme
- Vorstellung des geplanten gewässerökologischen Ausbaus mit Hochwasserschutz mit Binnenentwässerung für die Steinerne Gasse (IB aquasoli)
- Vorstellung der Planung zur Regenwasserbewirtschaftung (IB Richter)
- Wasserrechtsverfahren und Zeitschiene (IB aquasoli)
- Diskussion und Fragen zum Projekt (IB aquasoli, IB Richter)

Übersicht

Ökologischer Gewässerausbau mit Hochwasserschutz
Revitalisierung der Aue
N
Totenberg
Altach
OBERNDOR
Lindach
LAUFEN
Haiden
Froschham
Moosham
Oberheiming
Daring
Fisching
Thannberg
Lepperding
Stadtbach
Salzach
Salzachau
Oichten
Weitwört
Hst. Oichtensdlg.
Hst. Weitwör
Nußdorf
Mayer-hofen
Ober-villern
Nieder-
Kletzling
Arzenpoint
Oberhaslach
Unterhas-lach
Wiedmanns-felden
Steinbach
Abrain
Burgfeld
Obs-laufen
Dax-mühle
Heininger-mühle
Asperfeld
St 2103
Kies
Sturz

Ausgangssituation

- **Hochwasserproblematik im Bereich Steinerne Gasse**
- Stadtbach strukturarm und eingetieft gegenüber der Aue
- Aue hoher Grundwasserflurabstand und fehlende Dynamik
- Fehlende gewässerökologische Durchgängigkeit des Stadtbaches
- Fehlende Barrierefreiheit für Naherholung
- Regenwasserableitung nur bedingt funktionsfähig

Ausgangssituation – Hochwasser 2013

Auszug
Hochwassergefahren-
Karte HQ100
Quelle: Bayernatlas

Ausgangssituation – Hochwasser 2013

Ausgangssituation – Hochwasser 2013

Ausgangssituation

- Hochwasserproblematik im Bereich Steinerne Gasse
- **Stadtbach teils strukturarm und eingetieft gegenüber der Aue**
- **Aue hoher Grundwasserflurabstand und fehlende Dynamik**
- **Mangelnde gewässerökologische Durchgängigkeit Stadtbach – Salzach**
- Fehlende Barrierefreiheit für Naherholung
- Regenwasserableitung nur bedingt funktionsfähig

C

Ausgangssituation – Laufener Stadtbach

Naturschutzfachliche Rahmenbedingungen

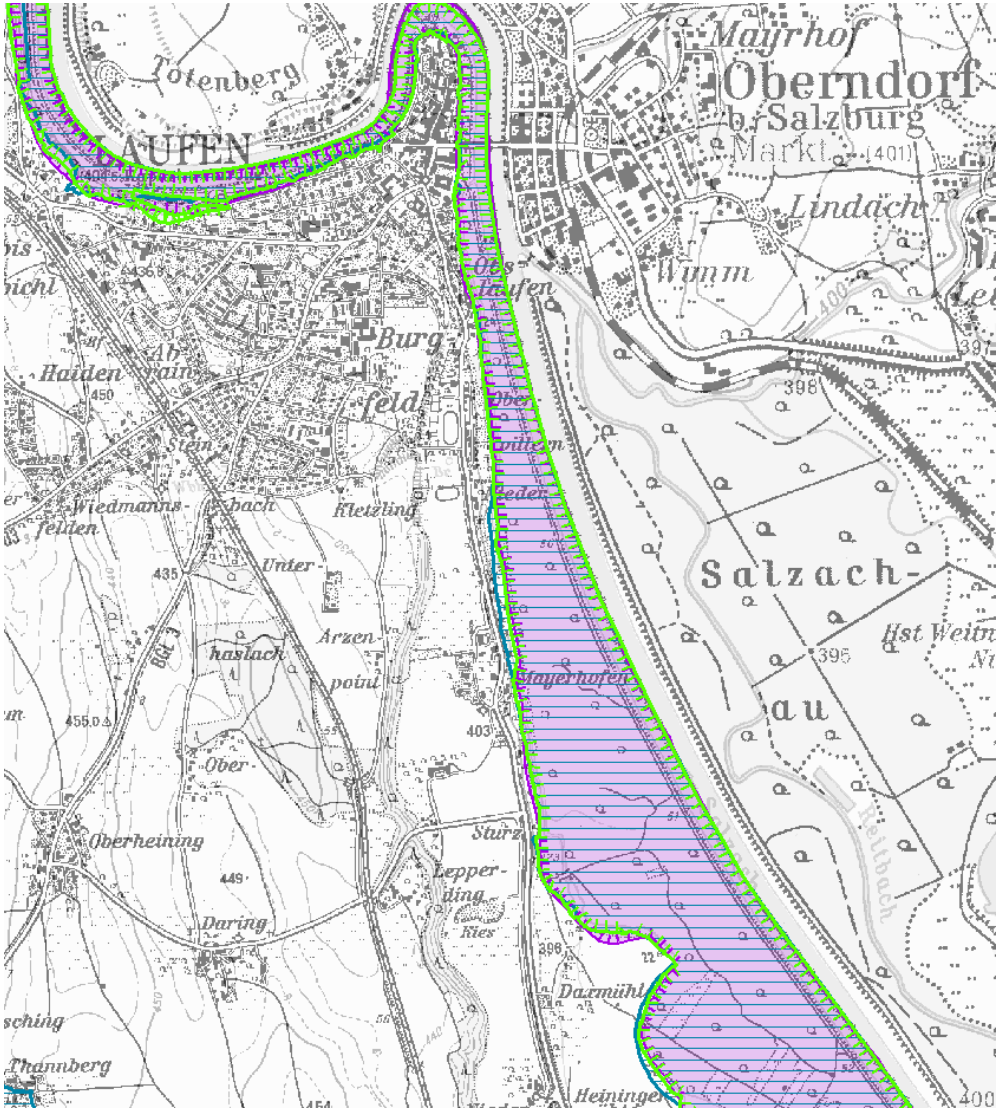
FFH-Gebiet DE7744371.04
„Salzach und Unterer Inn“

SPA-Gebiet DE7744471.02
„Salzach und Inn“

Landschaftsschutzgebiet
„Saalach-Salzachauen“

Biosphärenreservat
Berchtesgadener Land
(gesamter Landkreis)

Datengrundlagen: NATURA2000-Gebiete
Feinabgrenzung, Schutzgebiet



FFH-Managementplan – Übergeordnete Ziele

Übergeordnete Maßnahmen					
Maßn. Code [1]	**Maßnahme (Lage [2])**	**Betroffene Schutzgüter**	**Not-wendig-keit [3]**	**Priorität Dringlichkeit [4]**	**Text Seite**
	Wasserbauliche Maßnahmen: • Sicherung der Flusssohle, • Anhebung des Grundwasserspiegels, • Erhöhung der Überflutungshäufigkeit und –dauer in der Aue, • Anbindung und Wiederherstellung von Nebengewässersystemen, • Uferaufweitung (Weiche Ufer)	Die Maßnahmen führen zu einer Verbesserung des gesamten Auenökosystems. Sie sind von besonderer Bedeutung für: LRT 91E0* (Subtypen 91E1*, 91E2*, 91E7*), 91F0 Huchen, Koppe, Strömer, Bitterling, Schlammpeitzger	N	hoch mittelfristig	59
		LRT 3150, 3220, 3260, 6430 Biber, Fischotter; Gelbbauch-unke, Kammmolch,	W		

Maßnahmen an Gewässern (einschließlich Quellen)					
Maßn. Code [1]	**Maßnahme (Lage [2])**	**Betroffene Schutzgüter**	**Not-Wendig-keit [3]**	**Priorität Dringlichkeit [4]**	**Text Seite**
	Neuanlage von temporären Klein- und Kleinstgewäs-sern	Gelbbauchunke	N		81
	Neuanlage von permanenten Stillgewässern	Kammmolch	N		82
	Verbesserung der Vernetzung der Bestände (Fisch-wanderhilfen, Herstellung passierbarer Mündungsbe-reiche)	Groppe	N		83
		Huchen	N		84
	Erhöhung der strukturellen Vielfalt in Zubringerge-wässern	Groppe	N		83

Naturschutzfachliche Rahmenbedingungen

Durchgeführte Erhebungen im Rahmen des Projektes

- Erfassung Biotop- und Nutzungstypen
- Freilandökologische Kartierungen

Ausgangssituation

- Hochwasserproblematik im Bereich Steinerne Gasse
- Stadtbach strukturarm und eingetieft gegenüber der Aue
- Aue hoher Grundwasserflurabstand und fehlende Dynamik
- Fehlende gewässerökologische Durchgängigkeit des Stadtbaches
- **Fehlende Barrierefreiheit für Naherholung**
- **Regenwasserableitung nur bedingt funktionsfähig**

Ziele der Planung

1. Gewässerökologische Aufwertung des Laufener Stadtbachs und der Aue zwischen Salzach und Laufener Stadtbach

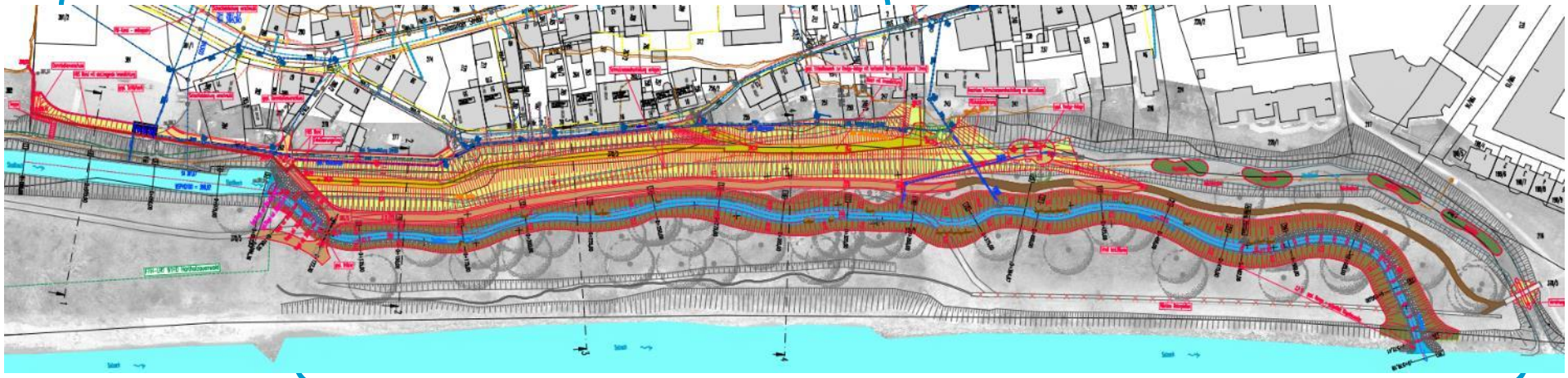
2. Hochwasserschutz im Bereich Steinerne Gasse / Freilassinger Str.

3. Naherholung / Erlebbarkeit des Gewässers

4. Ertüchtigung und Anpassung der Niederschlagswasserbeseitigung nach den anerkannten Regeln der Technik.

Geplante Maßnahmen im Stadtbereich

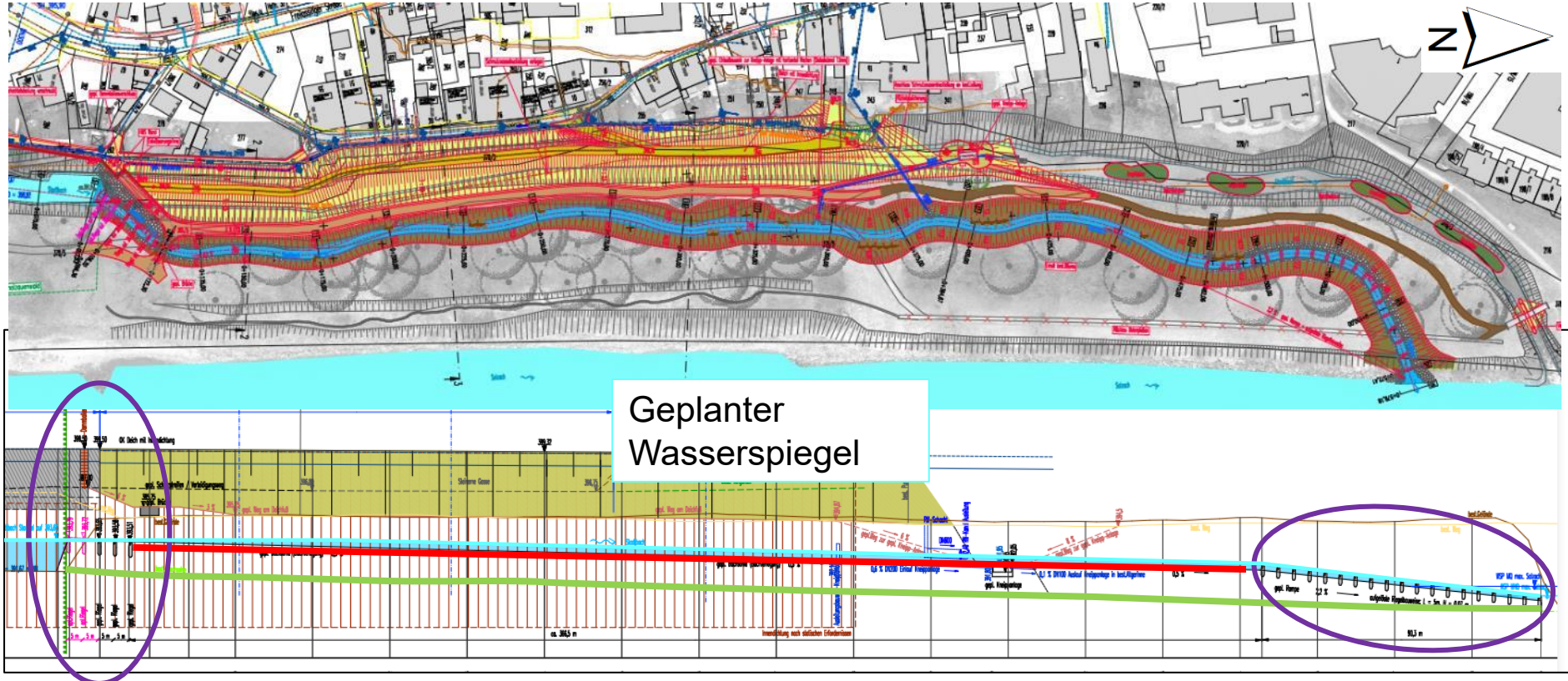
Schutzlinie Steinerne Gasse
und Binnenentwässerung



N

Verlegung Stadtbach mit Sohlanhebung ca. 1,8m
mit Herstellung ökologische Durchgängigkeit
Salzach- Stadtbach

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung



Opt. Feinjustierung des Wasserstandes

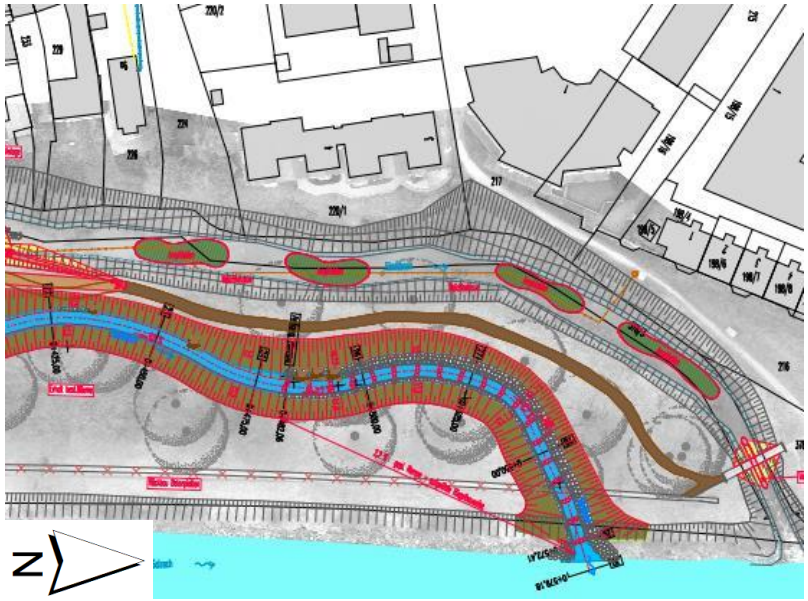
Bestehende Sohle Stadtbach

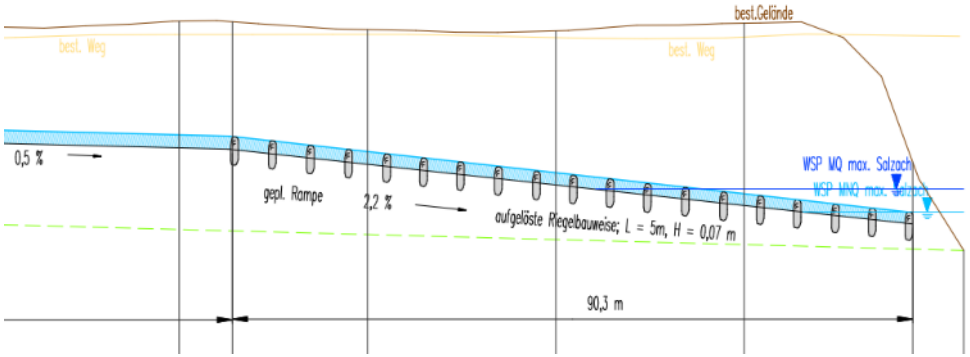
Geplante Sohle Stadtbach

Sohlrampe für ökologische Durchgängigkeit

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

Sohlriegel für ökologische Durchgängigkeit



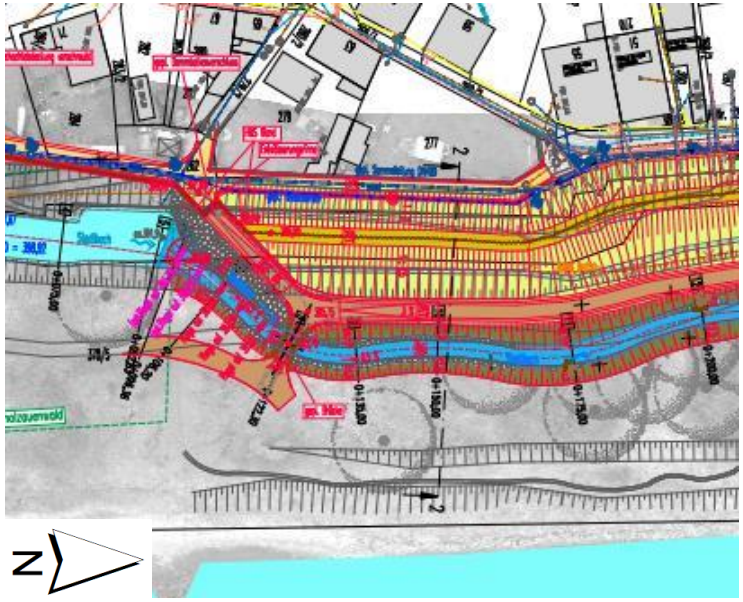


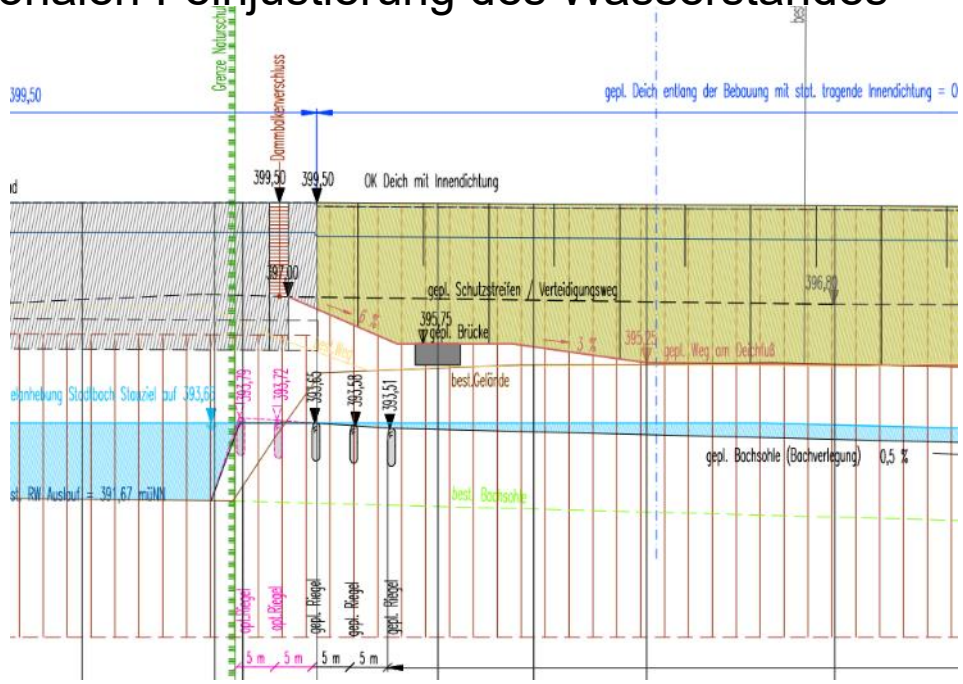
Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

Beispiel für Sohlriegel für ökologische Durchgängigkeit

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

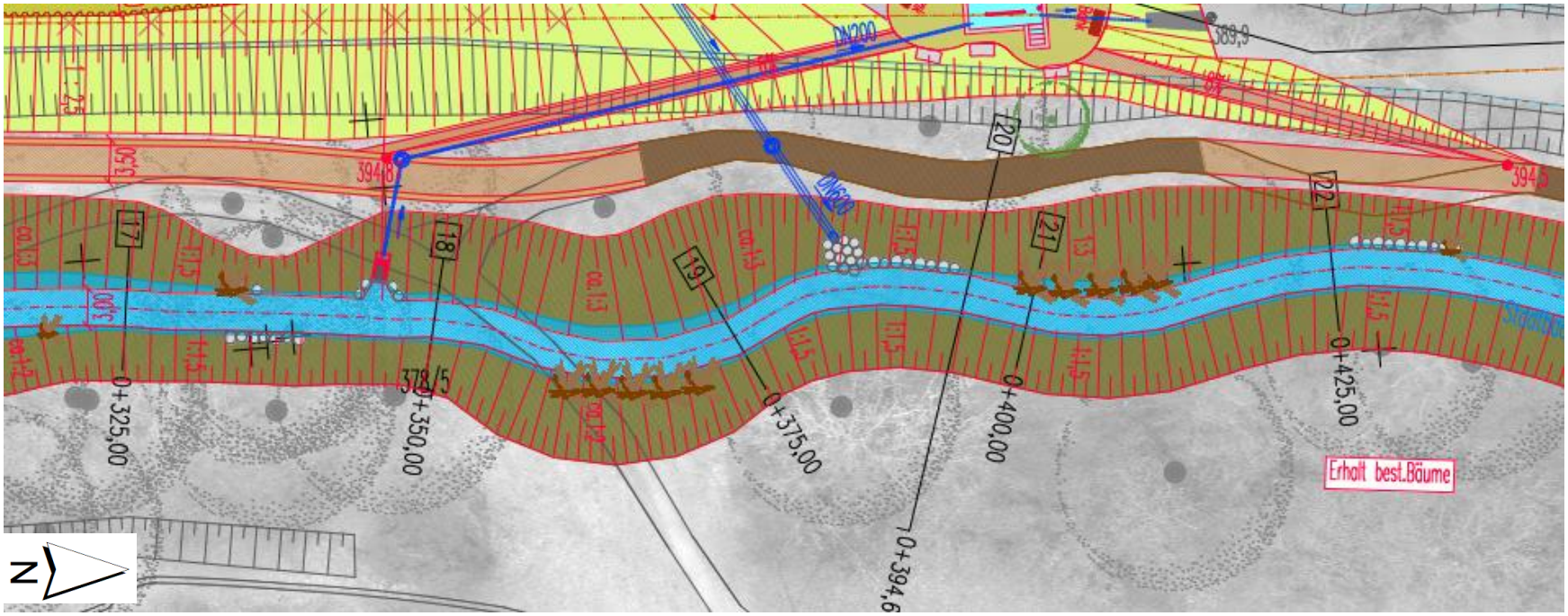
Sohlriegel zur nachträglichen / optionalen Feinjustierung des Wasserstandes





Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

Naturnahe Gestaltung Bachlauf



- Gewundene Linienführung, Länge neuer Bachlauf: ca. 480 m
- Einbringung von Strukturen ins Gewässer und in die Uferbereiche
- Abflachung der Ufer, unterschiedliche Neigungen
- Erhaltung des wertvollen Baumbestands

Revitalisierung Aue / Ufer – Stadtbachverlegung

vorher

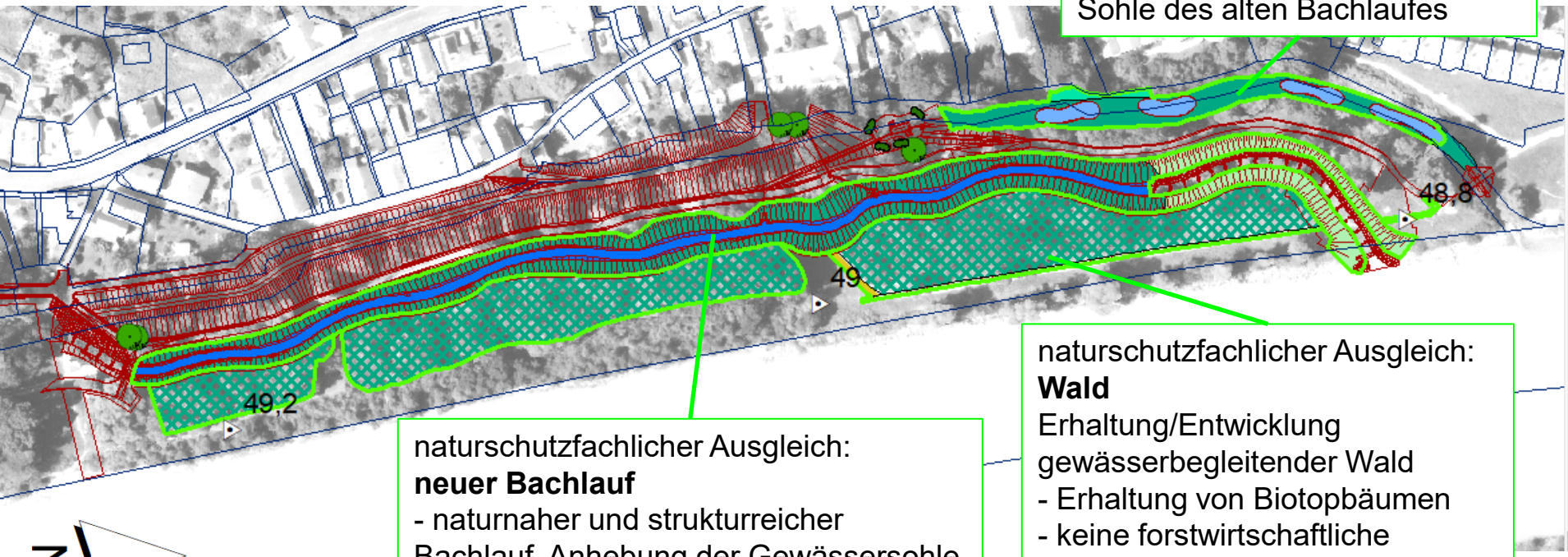
nachher

Naturnahe Gestaltung des Bachlaufs

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

Naturschutzfachlicher Ausgleich

naturschutzfachlicher Ausgleich:
Erhaltung alter Bachlauf
- Erhaltung Siegen,
- Entwicklung Auegebüsch in Sohle des alten Bachlaufes

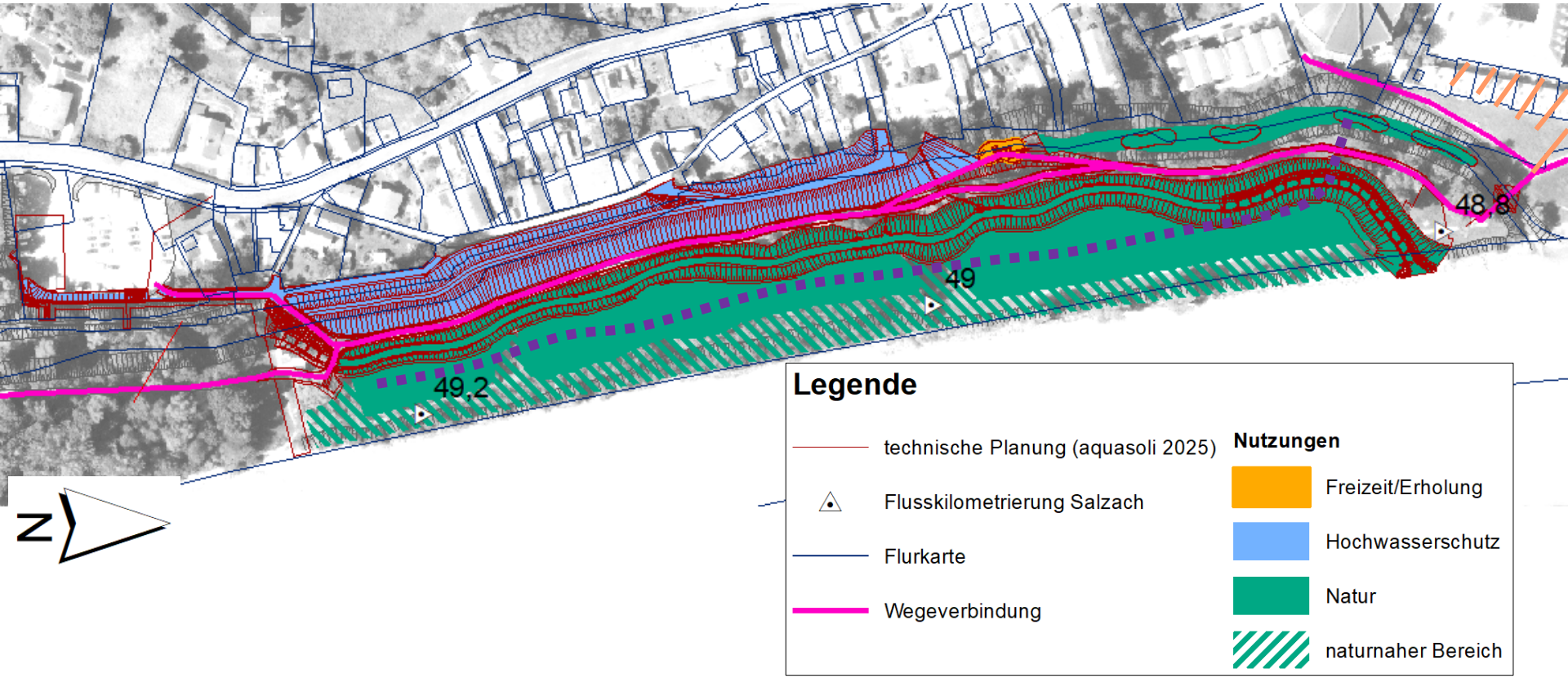


naturschutzfachlicher Ausgleich:
neuer Bachlauf
- naturnaher und strukturreicher Bachlauf, Anhebung der Gewässersohle
In Uferböschungen:
- Entwicklung Auegehölz

naturschutzfachlicher Ausgleich:
Wald
Erhaltung/Entwicklung gewässerbegleitender Wald
- Erhaltung von Biotopbäumen
- keine forstwirtschaftliche Nutzung
- Rückbau Betonplatten

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

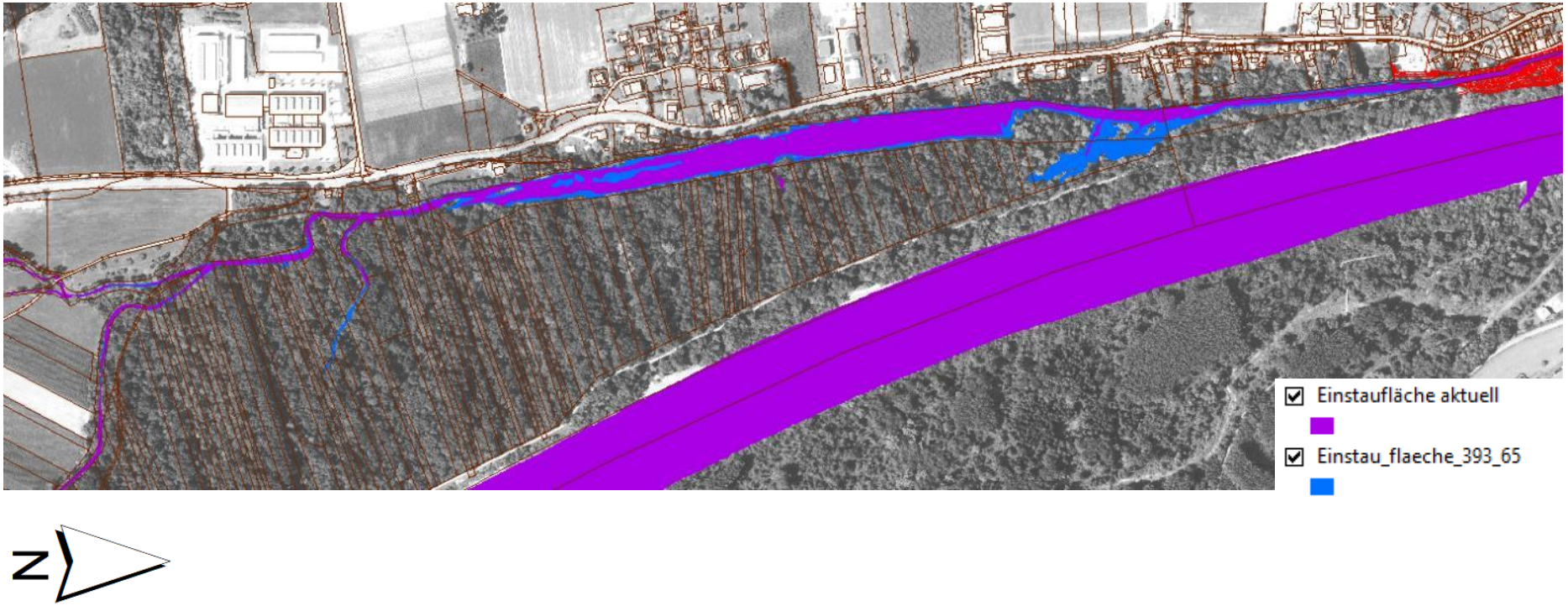
Barrierefreie Wegebeziehungen
und räumliche Trennung der Funktionen



Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

Freizeit und Erholung: Kneippbecken

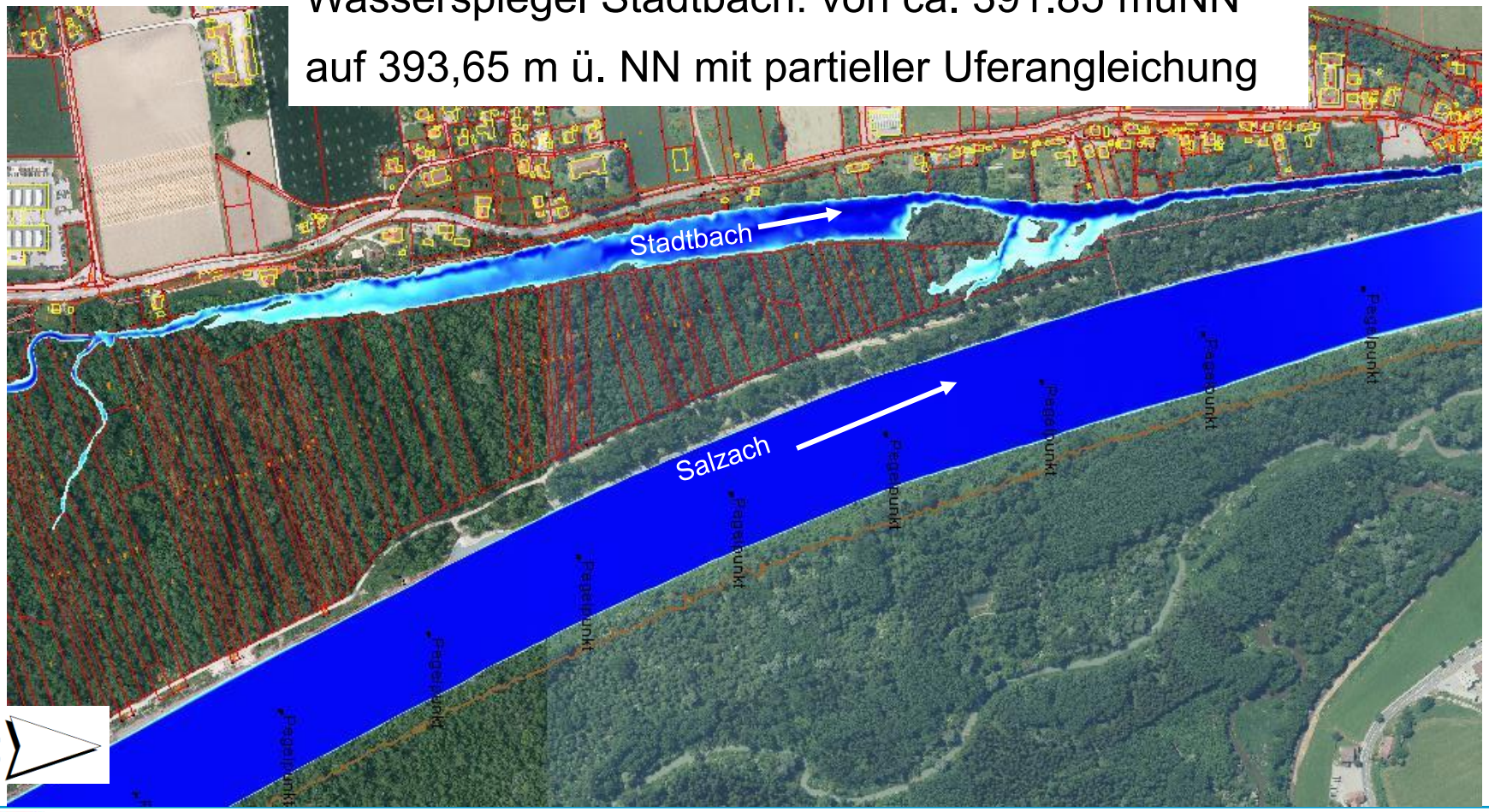
Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung



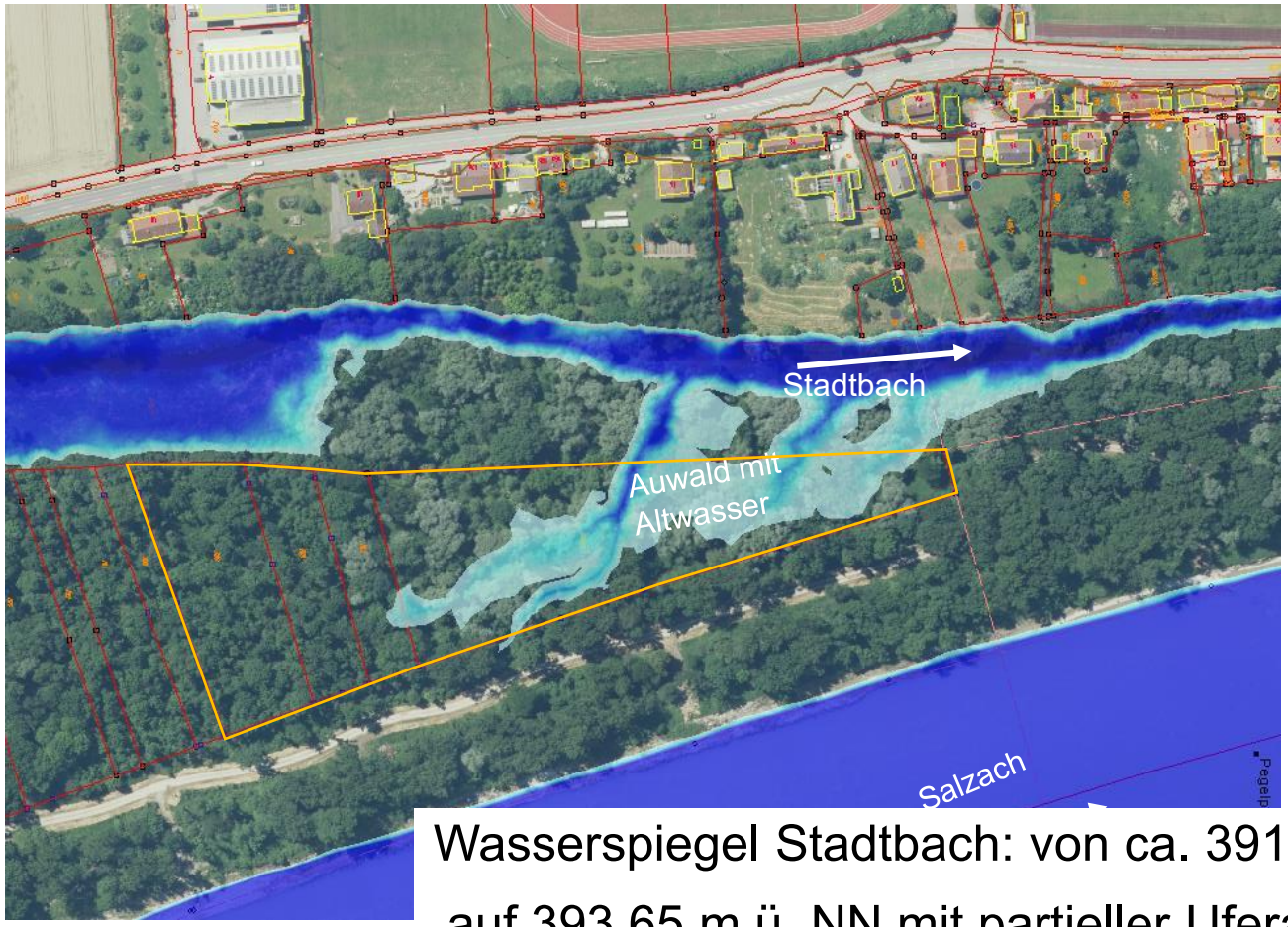
Stadtbachverlegung mit Sohlanhebung mit Reaktivierung der Aue

Wasserspiegel Stadtbach: von ca. 391.85 müNN

auf 393,65 m ü. NN mit partieller Uferangleichung

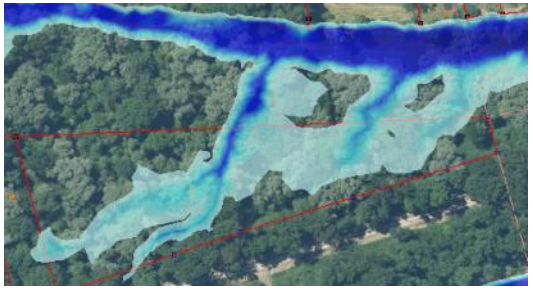


Stadtbachverlegung mit Sohlanhebung mit Reaktivierung der Aue



Wasserspiegel Stadtbach: von ca. 391.85 müNN auf 393,65 m ü. NN mit partieller Uferanpassung

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit -anhebung

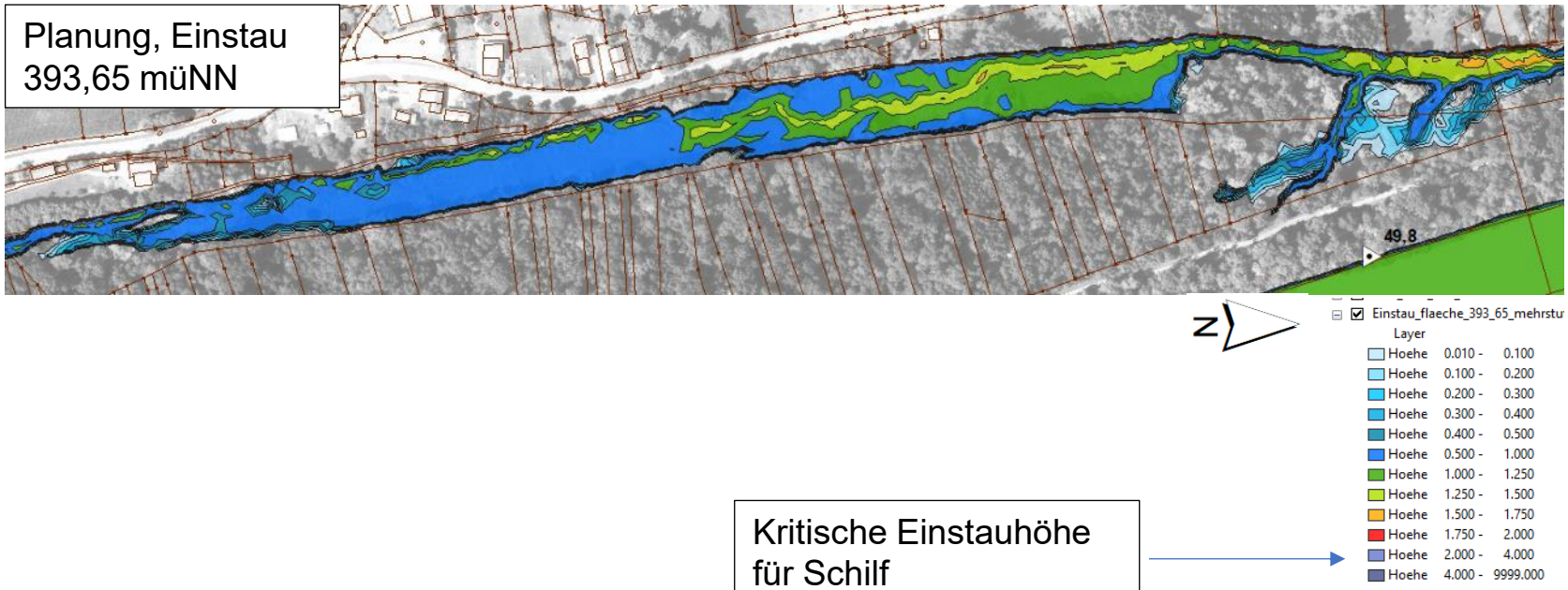


- Hydraulische Anbindung von Altwasserstrukturen
- Herstellen der Auwalddynamik zum Erhalt und Förderung der Auwälder

Revitalisierung der Aue / Ufer – Stadtbachverlegung mit –anhebung - Auswirkungen -

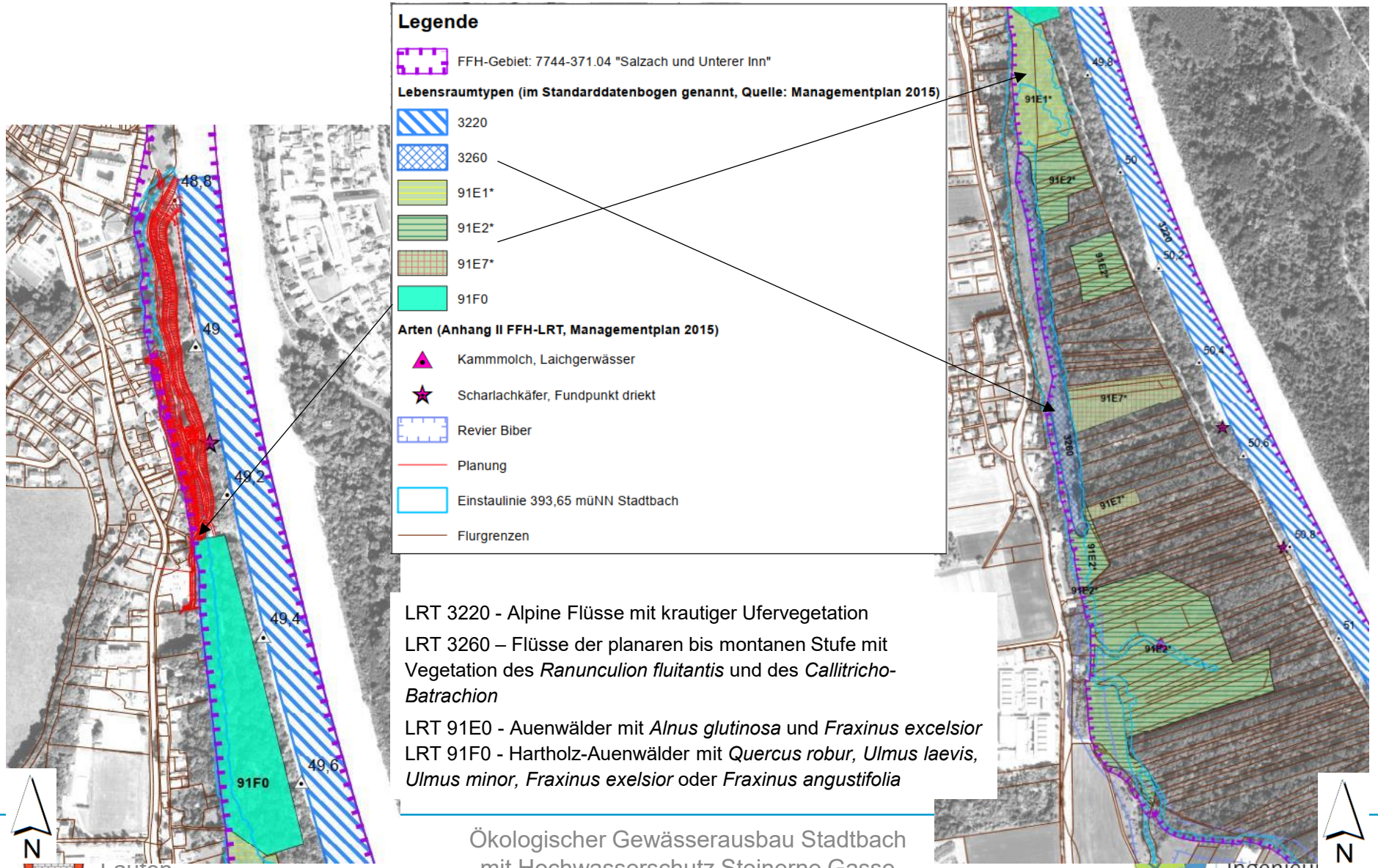
- Keine negativen Wirkungen auf den Hochwasserabfluss der Salzach
- Temporäre und dauerhafte Wasserflächen in bestehenden Altwasserstrukturen
- Berücksichtigung der naturschutzfachlicher Randbedingungen bei der Wasserspiegelanhebung (Einstauphase, Brutzeiten Vögel, Ruhezeiten Amphibien)

Planung, Einstau 393,65 müNN



Kritische Einstauhöhe für Schilf

FFH-Gebiet „Salzach und Unterer Inn“

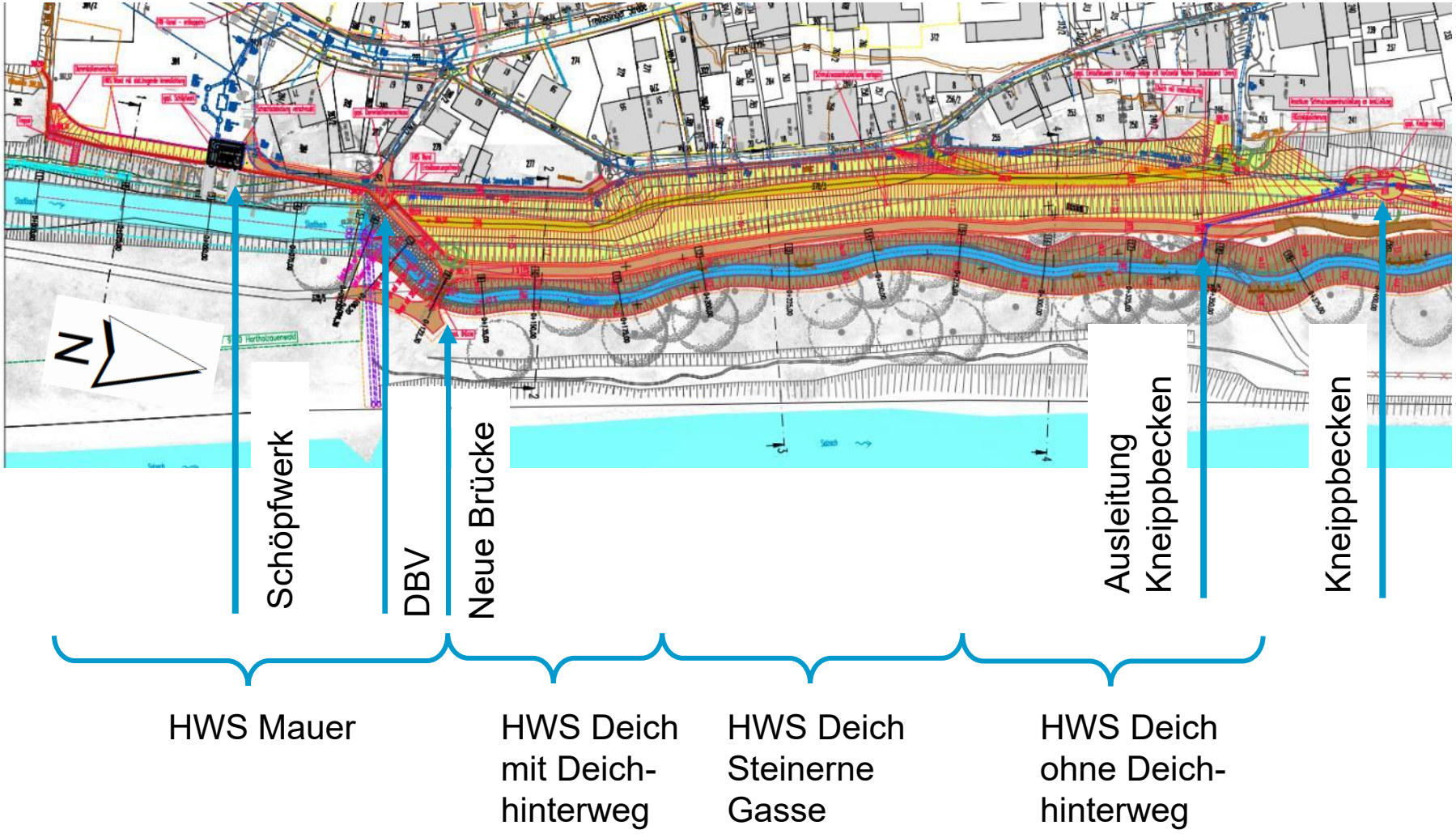


LRT 3220 - Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation

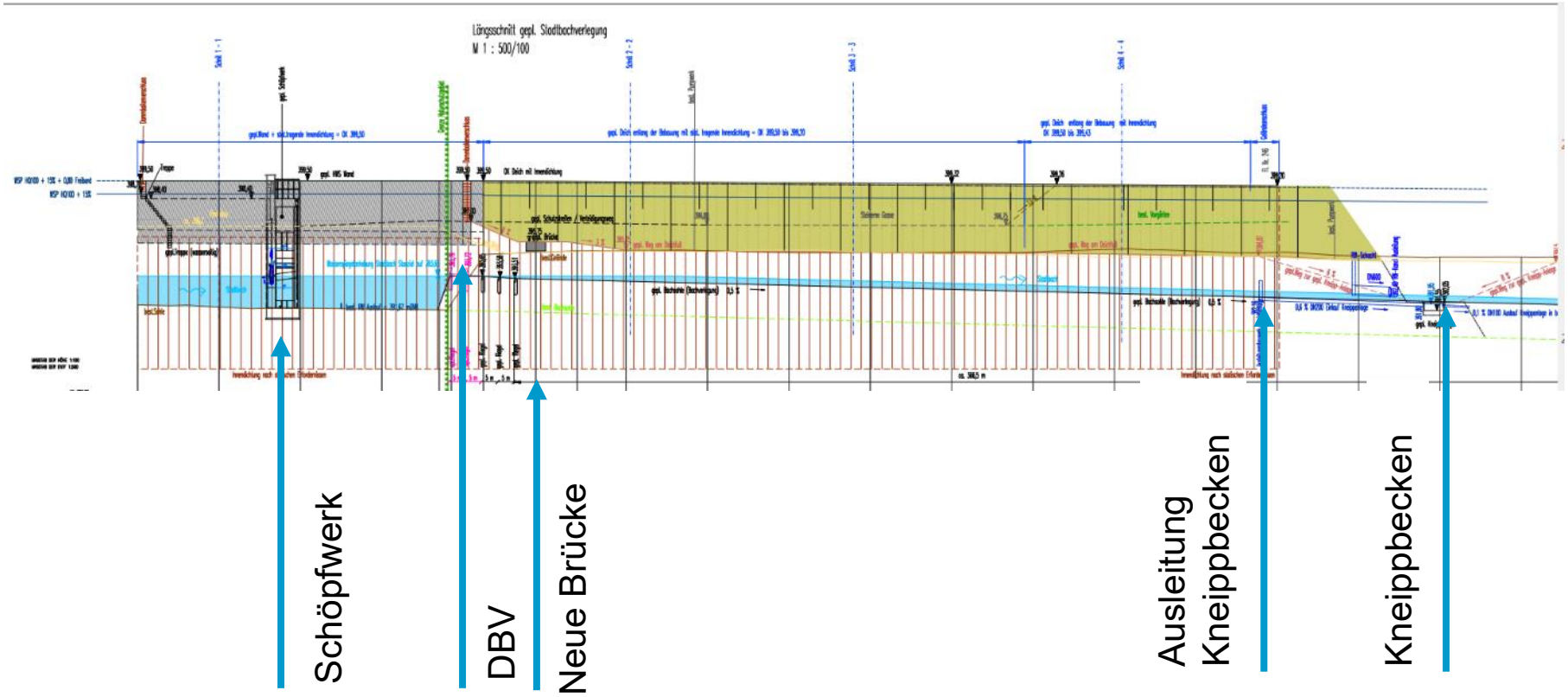
LRT 3260 – Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

LRT 91E0 - Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*
LRT 91F0 - Hartholz-Auenwälder mit *Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus exelsior* oder *Fraxinus angustifolia*

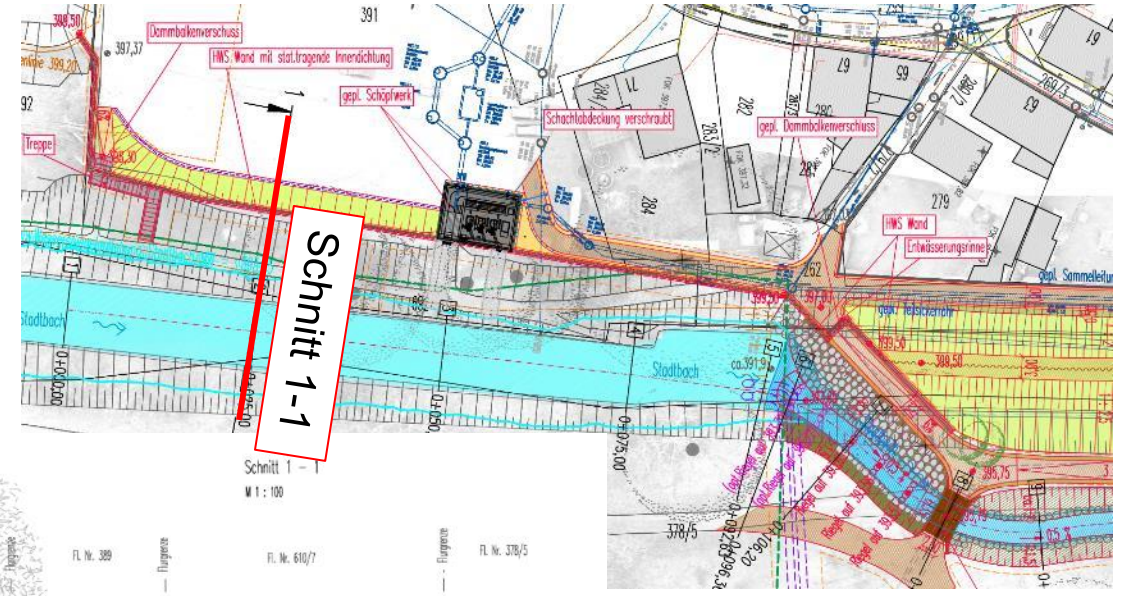
Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse

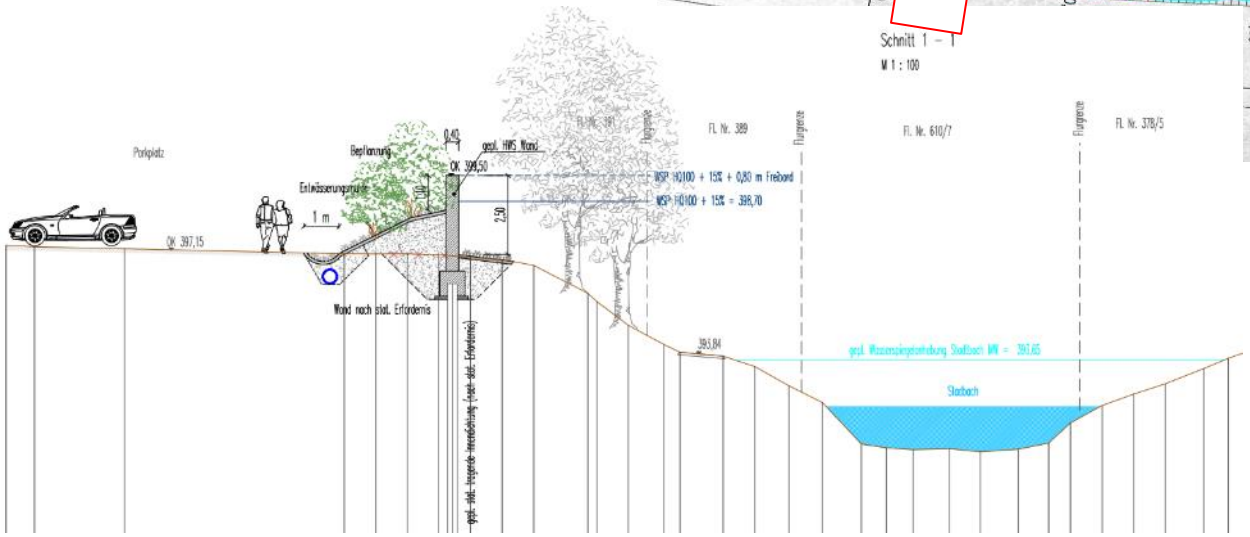


Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse

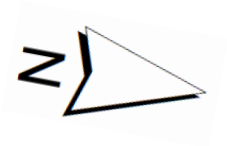


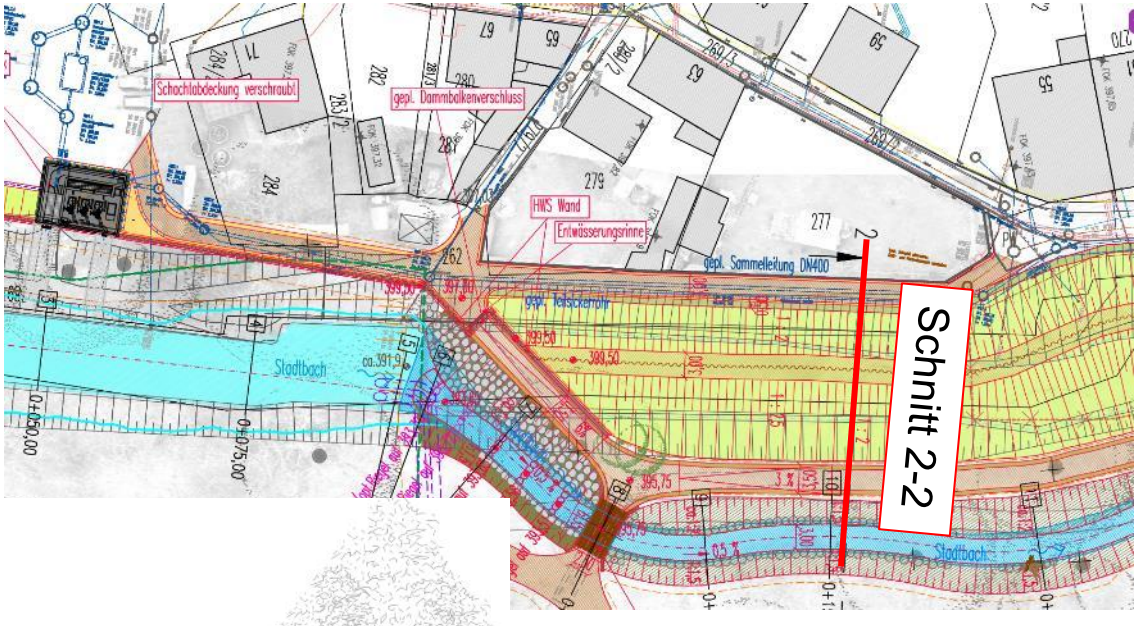
Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse
Hochwasserschutzmauer

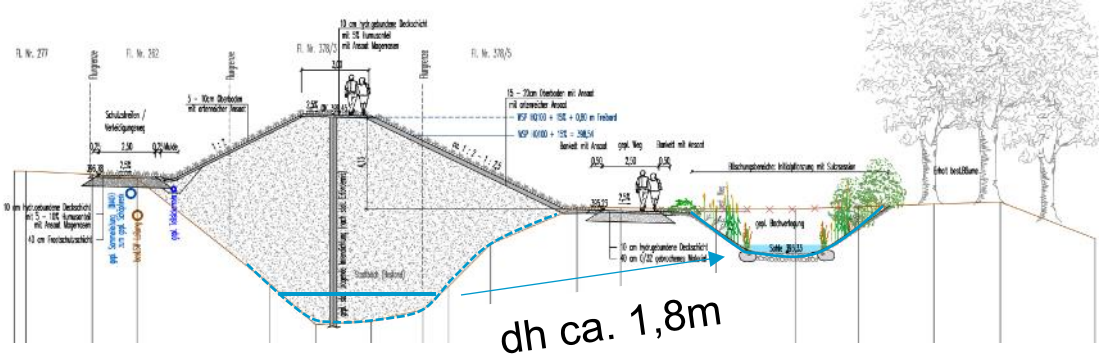




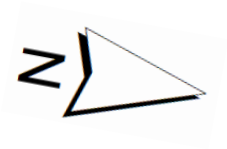
Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse
Hochwasserschutzdeich mit Deichhinterweg

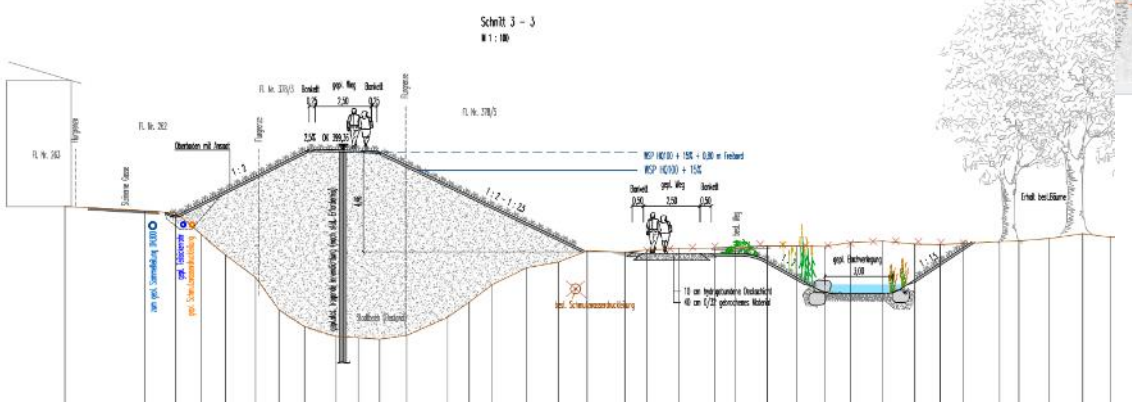




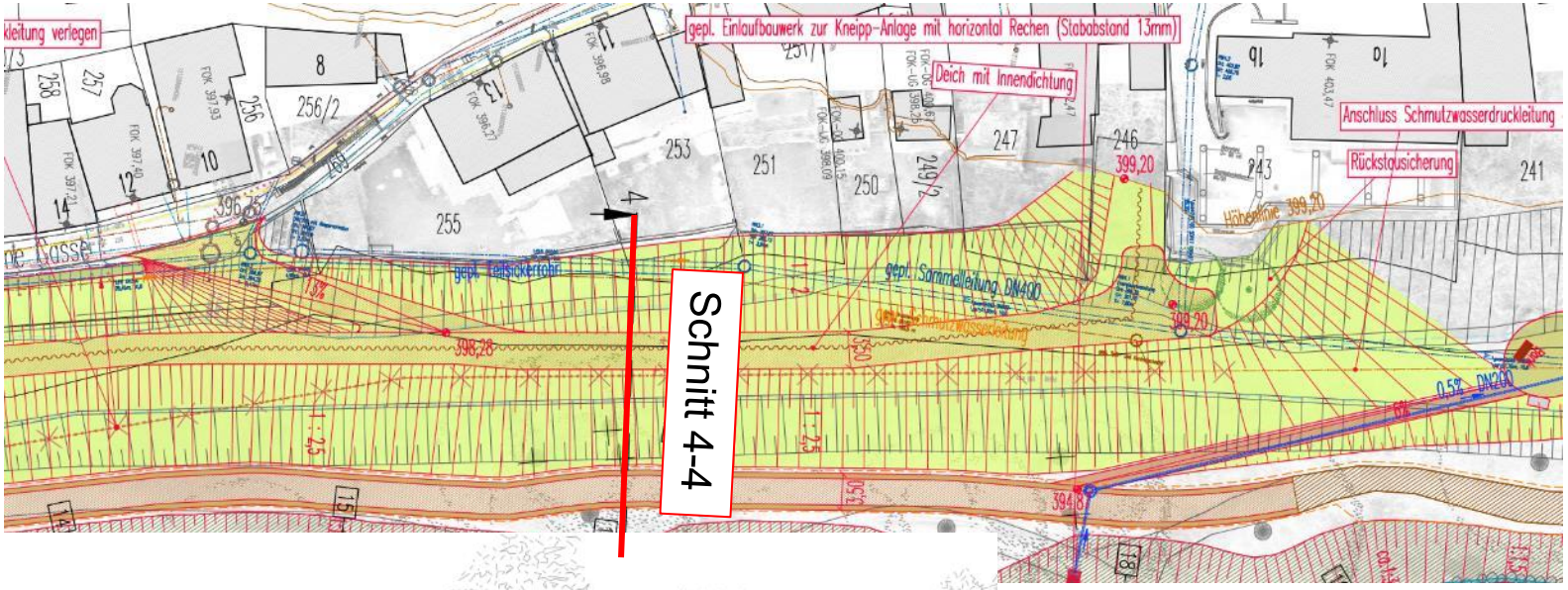


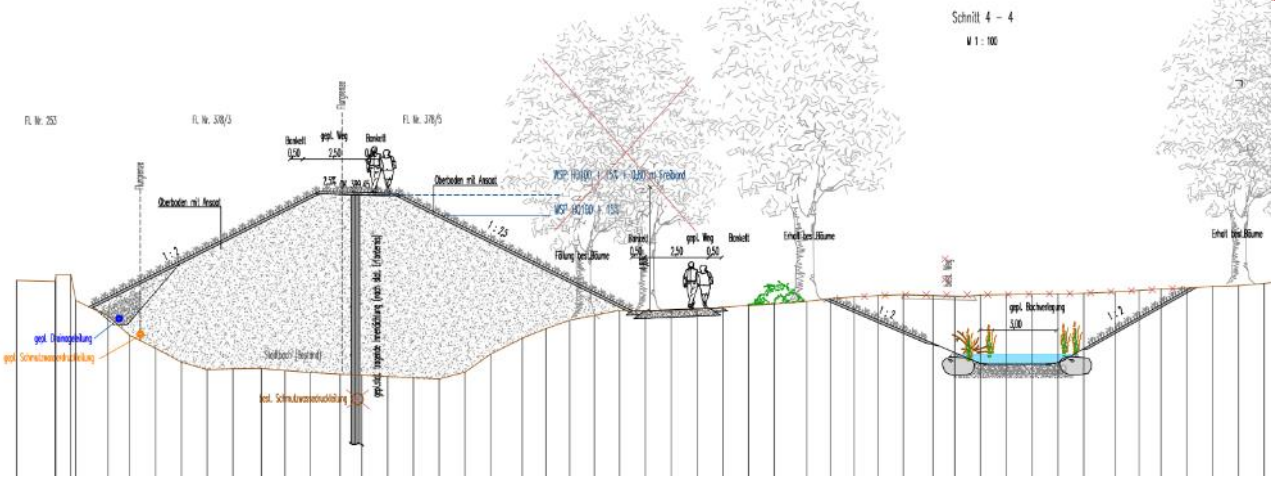
Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse
Hochwasserschutzdeich Steinerne Gasse



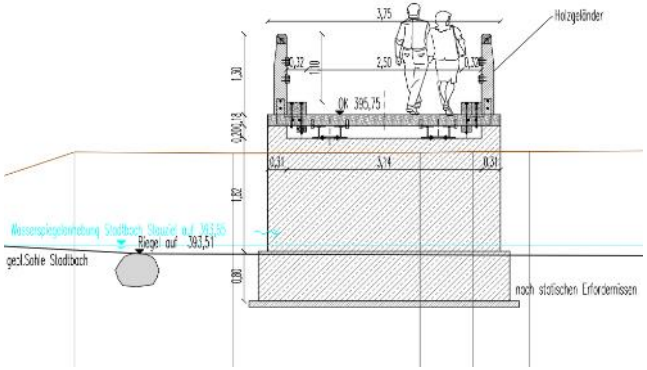


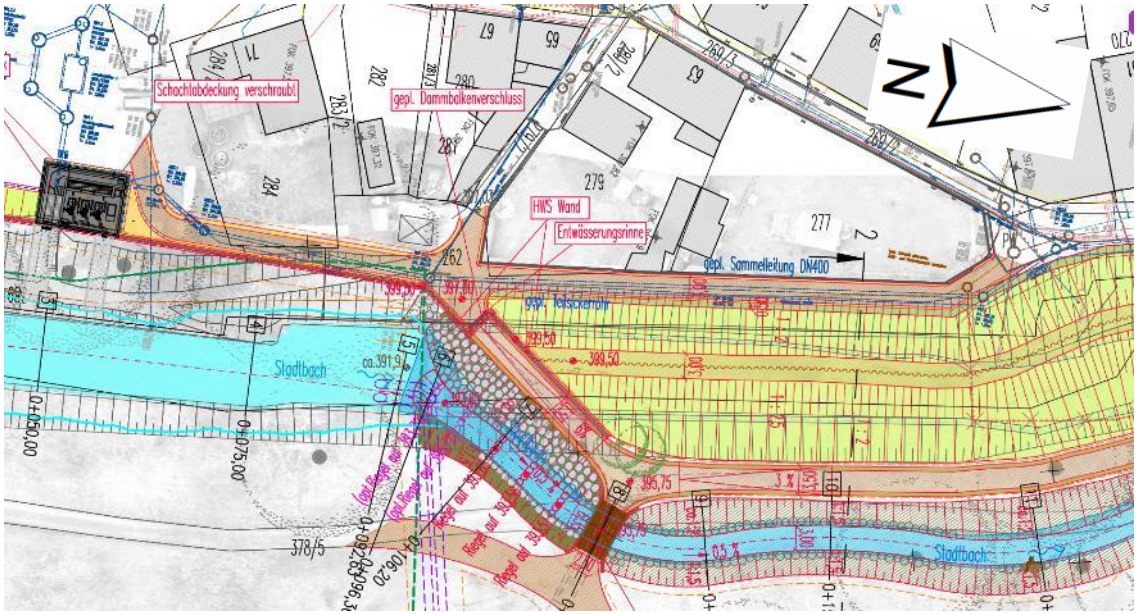
Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse
Hochwasserschutzdeich ohne Deichhinterweg



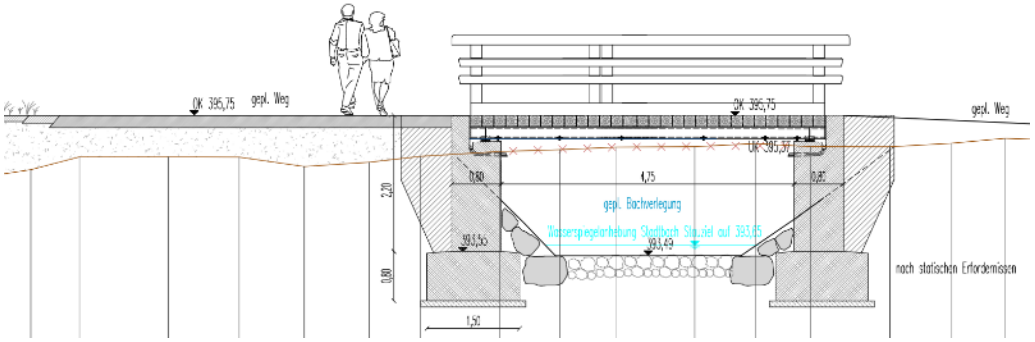


Schutzlinie /Freilassinger Str. / Steinerne Gasse
Neubau der Brücke über den Laufener Stadtbach





- Barrierefreie Wegeführung
- Für Fahrzeuge zur Unter-
  Haltung und Pflege befahrbar



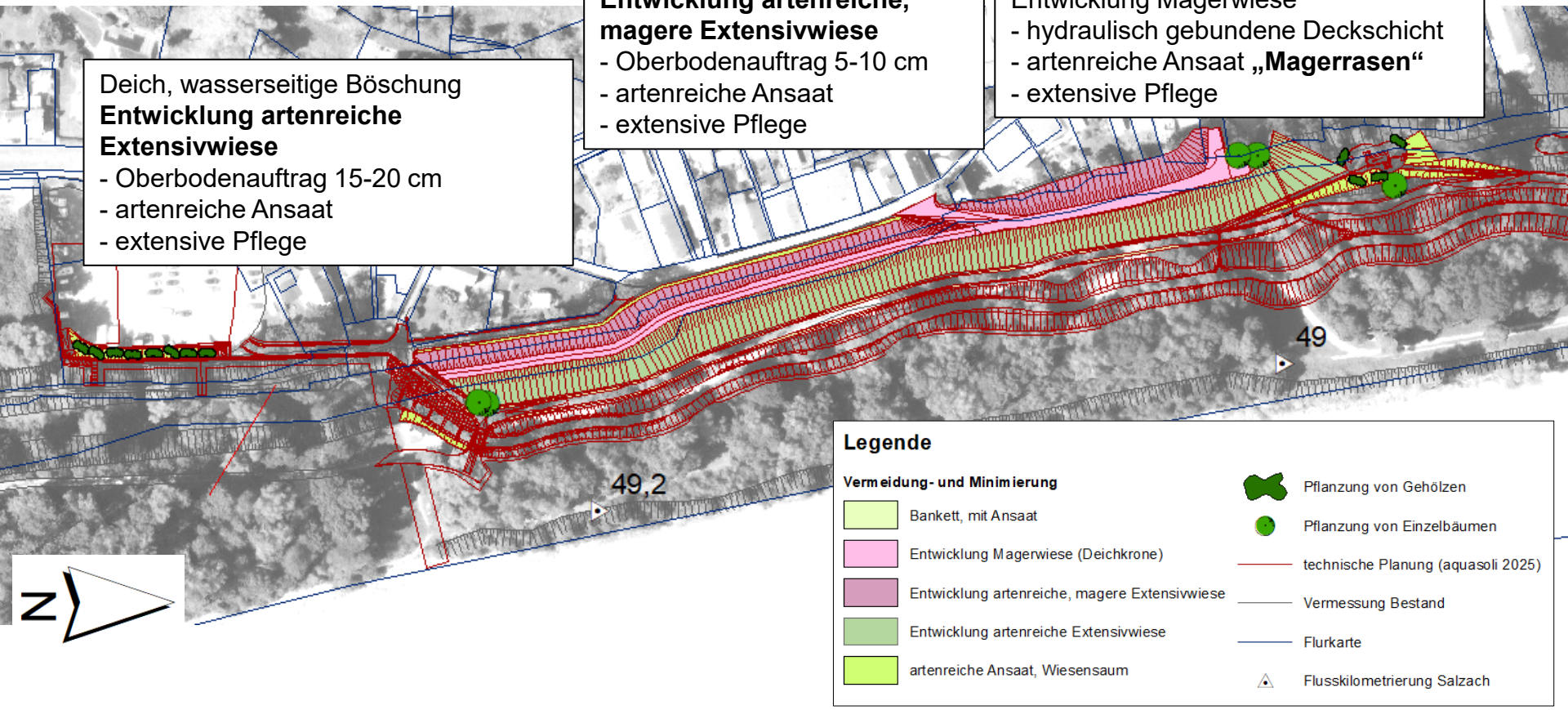
Schutzlinie Steinerne Gasse – Hochwasserschutzdeich

Naturnahe Gestaltung

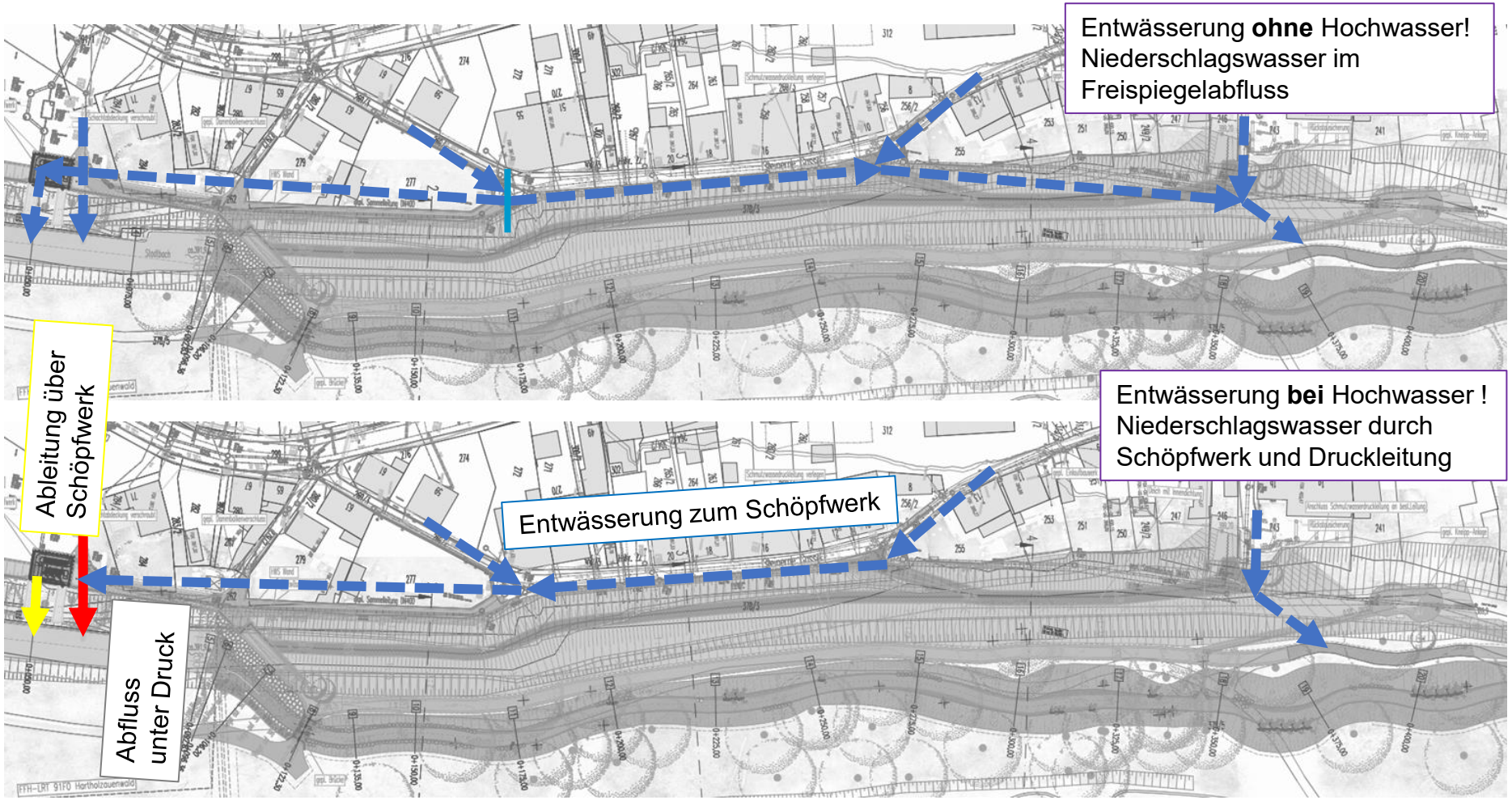
Deich, wasserseitige Böschung
Entwicklung artenreiche Extensivwiese
- Oberbodenauftrag 15-20 cm
- artenreiche Ansaat
- extensive Pflege

Deich, landseitige Böschung
Entwicklung artenreiche, magere Extensivwiese
- Oberbodenauftrag 5-10 cm
- artenreiche Ansaat
- extensive Pflege

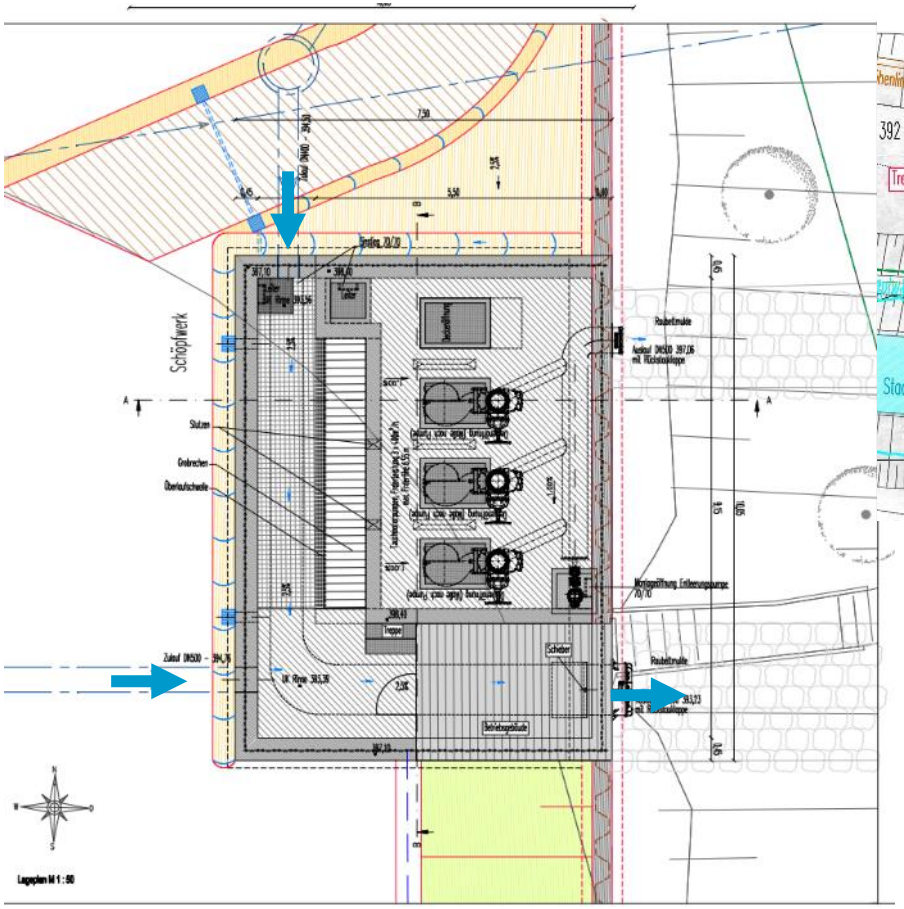
Deich, Krone und Abfahrt:
Entwicklung Magerwiese
- hydraulisch gebundene Deckschicht
- artenreiche Ansaat **„Magerrasen“**
- extensive Pflege

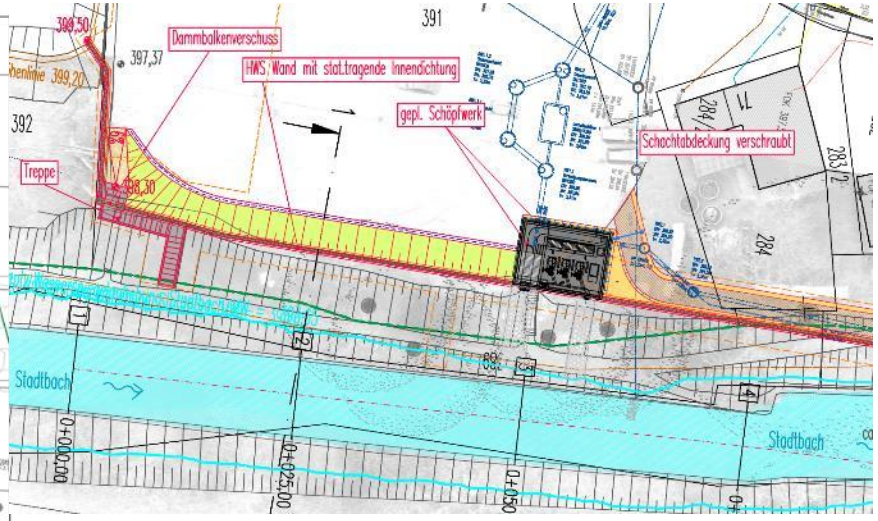


Sicherung der Binnenentwässerung- Konzept Schöpfwerk



Sicherung der Binnenentwässerung- Konzept Schöpfwerk

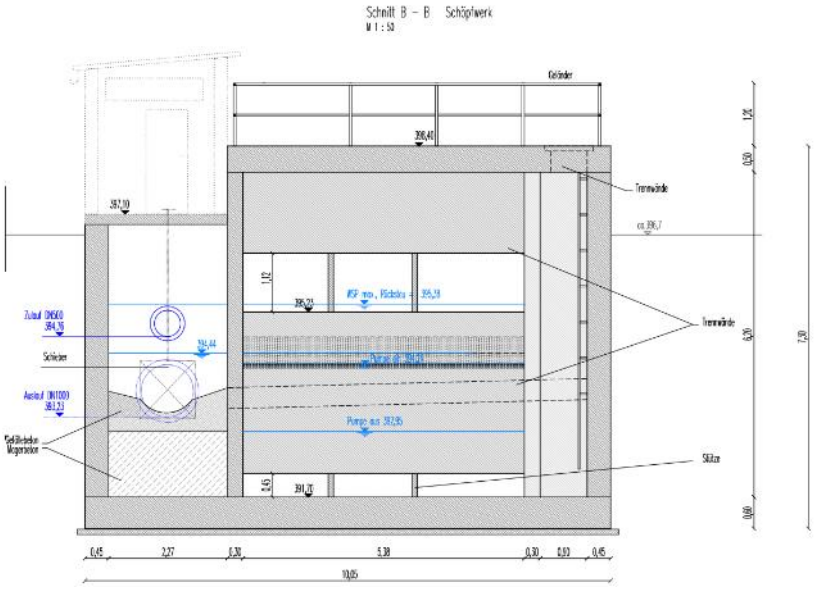


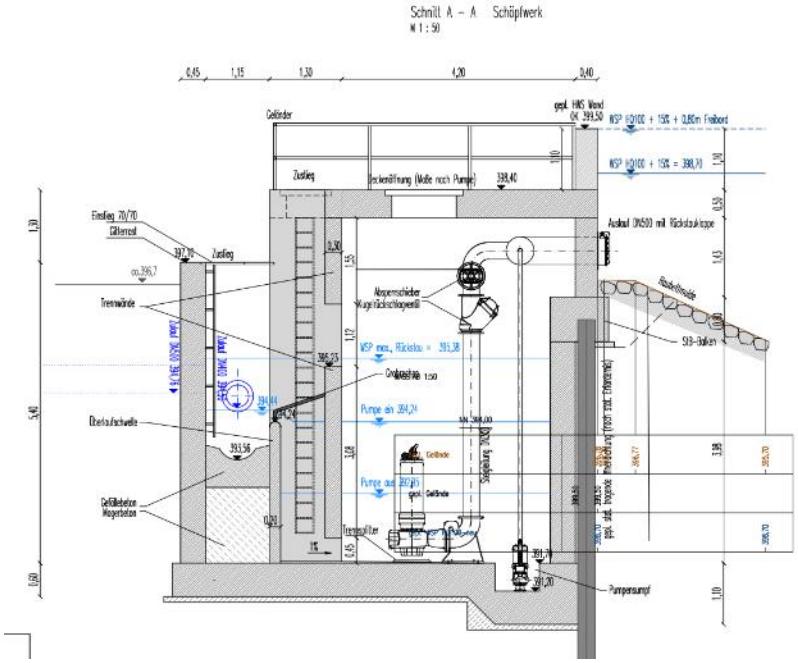


3 Pumpen + Ansaugstelle FFW

Förderleistung
Nennbetrieb: 800 m³/h
Maximalleistung: 1200 m³/h

Sicherung der Binnenentwässerung- Konzept Schöpfwerk





Überplanung der Regenwasserbewirtschaftung nach aktuellem Stand der Technik

Planung durch Ingenieurbüro Richter – Freilassing

(Herr Finke / Herr Reindl)

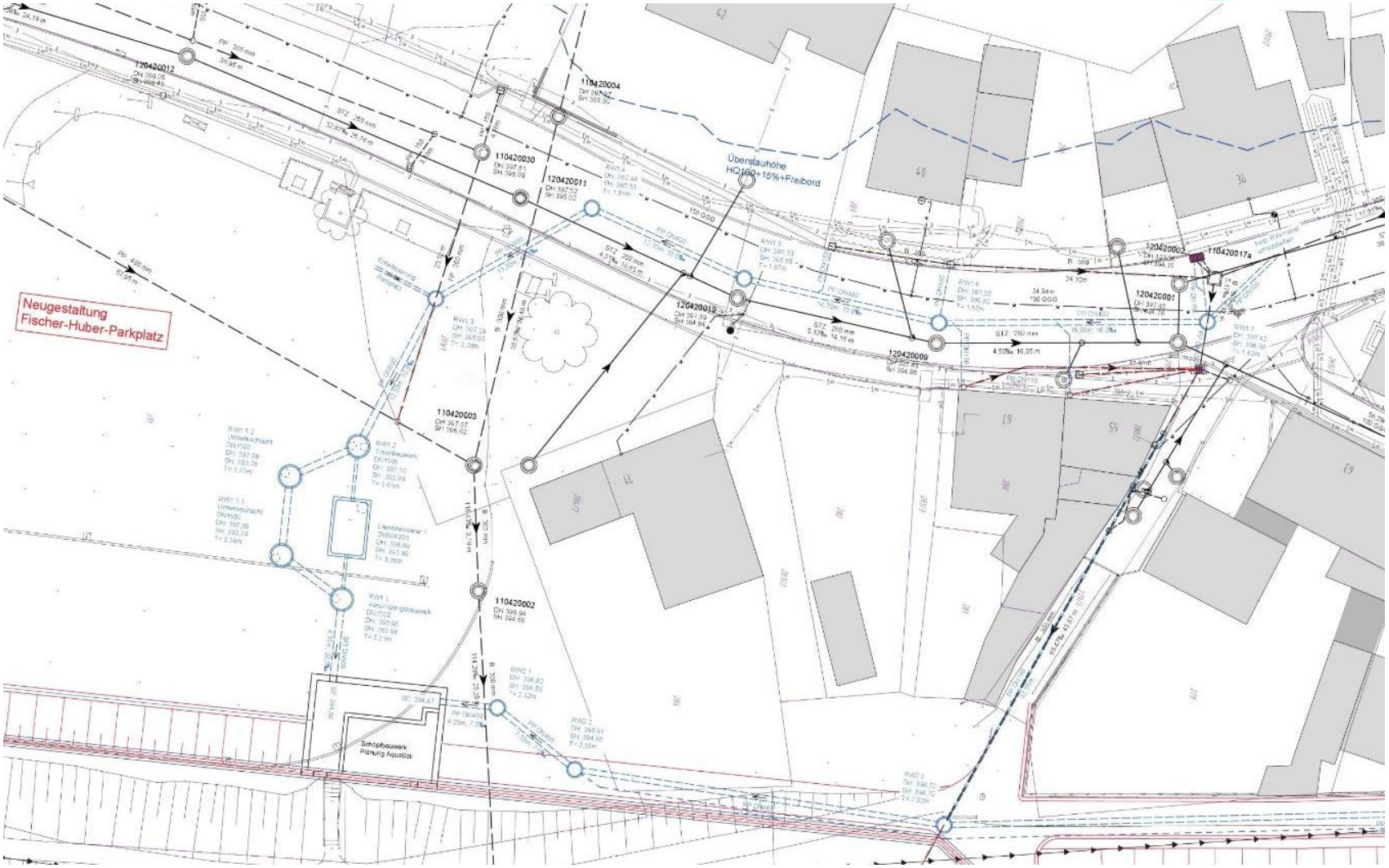
Ökologischer Gewässerausbau Stadtbach
Regenwasserbewirtschaftung

Stadt Laufen

Binnenentwässerung:

- Das anfallende Niederschlagswasser unterhalb der Überstauhöhe (HQ100+15%+Freibord) muss im Hochwasserfall über das geplante Schöpfbauwerk abgeleitet werden
- Rückbau der bestehenden Ableitungen in den Stadtbach
- Ableitung des Regenwassers in das geplante Schöpfbauwerk, sowie in den stillgelegten Stadtbach
- Ableitung, Rückhalt und Vorreinigung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik
- Abstimmungen mit Wasserwirtschaftsamt

Ableitung 1:


Neugestaltung
Fischer-Huber-Parkplatz
Überstauhöhe
HQ100+15%+Freibord
Schöpfbauwerk
Planung Aquasoli

Konzept Fischer-Huber-Parkplatz:

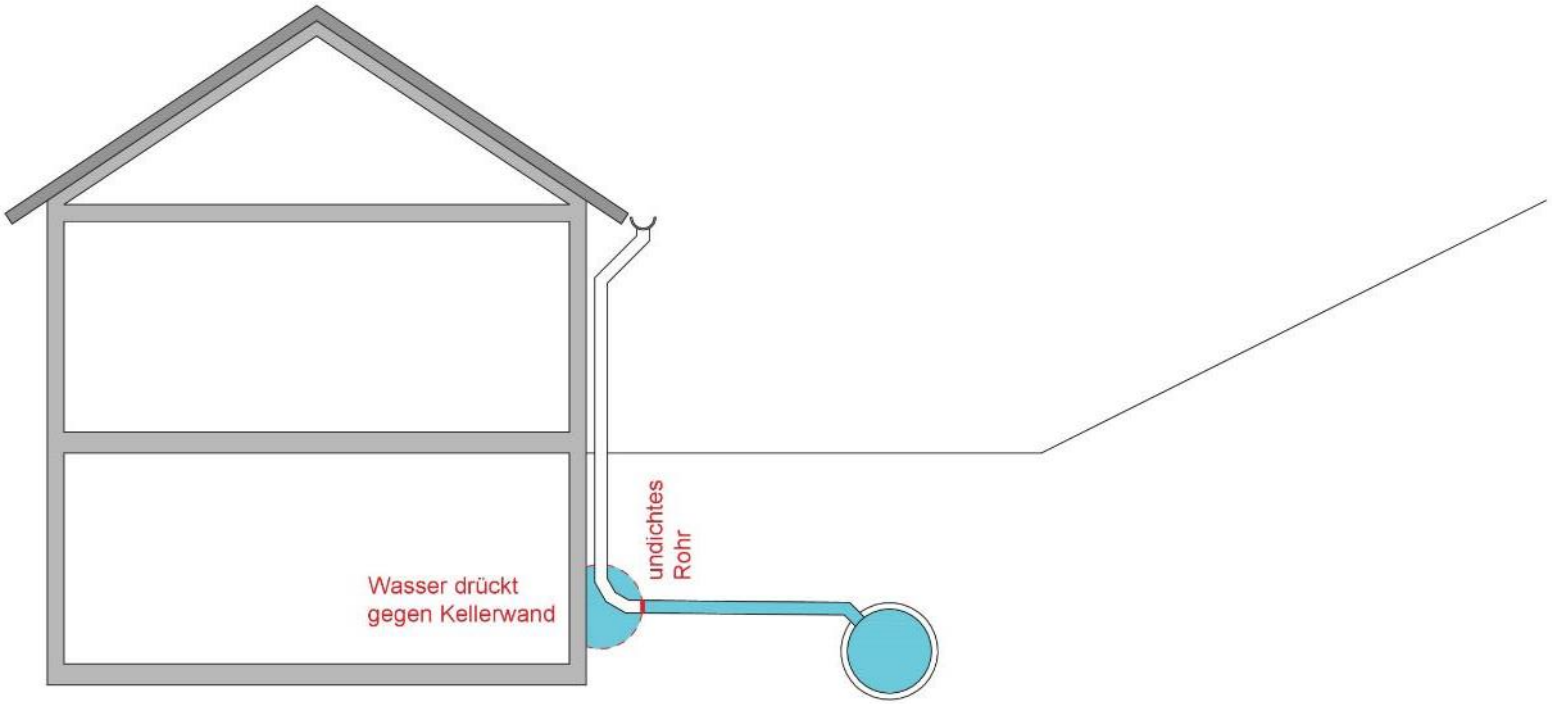
- 4 E-Auto Ladestationen (Bestand)
- 55 PKW-Stellplätze inkl. 1 Behindertenstellplatz
- 4 Wohnmobilstellplätze
- 3 Busstellplätze
- Glas- und Altkleidercontainer

Ableitung 2 u. 3:

Ableitung 4:

Kanalsanierung:

- Alle öffentlichen und privaten Abwasserkanäle (Schmutz- und Regenwasser) müssen dicht sein!
- Stadtverwaltung informiert betroffene Anwohner



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

RRI ROLAND RICHTER INGENIEUR GMBH
Ingenieurgesellschaft für Infrastruktur und Umwelt

Eine Idee voraus…

Wasserrechtsverfahren und Zeitschiene

Wasserrechtsverfahren: Planfeststellung nach § 68 WHG
mit Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

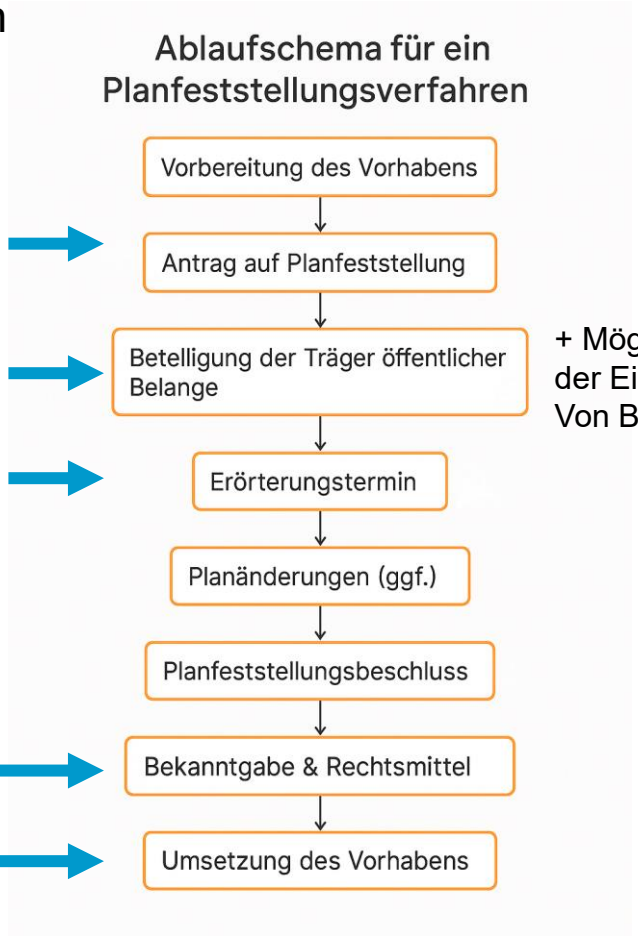
Verfahrensdauer 8 Monate bis 1,5 Jahre

Möglichkeit der Einwendungen, Hinweise

Würdigung der Einwendungen, Hinweise

Möglichkeit der Klage gegen den Beschluss

Bauzeit 1,5 bis 2 Jahre, wobei bauzeitliche Einschränkungen eine längere Gesamtprojektdauer bewirken



Anregungen

offene Fragen

Diskussion

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

aquasoli.eu
Ingenieurbüro

- Wasserwirtschaft
- Landschafts- / Ortsplanung
- Bauwesen
- Hochwassermanagement